

Eine mondäne Wochenschrift

Geisendungen an:
„Die Nachpost“ von Ed. Hoffant
Postfachkonto: Breslau 27854

einer

„Das werden Sie schon sehen, wenn Sie Ihr Mandat bekommen. In Zukunft unterlassen Sie derartige Sachen!“

„Bei mir wird schwer halten, wo ich mir schon so an Ort und Stelle beliebt habe.“

Er hatte formlich den Rauch. Als er ihn, nach einer tiefen Lungenzug, von sich stieß, hatte er die Augen wie in Verzückung geschlossen. Er sah auf seinem Schenkel, die Bein

Er hauchte förmlich den Rauch. Als er ihn, nach einer tiefen Lungenzug, von sich stieß, hatte er die Augen wie in Vergilichung geschlossen. Er sah auf seinem Schmelz, die Beine

Opfer der Rentenmark

erreichen wollte, dann ist gewöhnlich das Interesse und die ganze Hülfe für ihn gefallt, und er sieht sich nach einem anderen Opfer um.

Ein Fall, der ein nicht unbedeutendes Aufsehen in Breslauer Kreismannschaften erregt, und einen schon beinahe dramatischen Charakter fand, sei hier kurz und lebendig erzählt:

II.

Als der Herr . . . noch nicht ein so reicher und angesehener Mann war wie 1823, ging er noch sehr bescheiden mit allem, was eben zu dieser Branche nötig ist, von Bekannten zu Bekannten und bot ihnen Zigaretten, Zigaretten und Stoffe an. Dabei auch nebst einer Vertreibung in Haus- und Hoftheatern. Damals half ihm sein schweres Leben ertragen eine damals dreizehnmonatige blonde Dame, die in einem Tagelohn als eine autodidaktische Stellung inwachte und mehr verdiente als ein

eben dieser Herr . . . r. Sie half ihm fast wöchentlich mit ihrem schwer verdienten Gelde aus, gab ihm meist noch das Geld dazu, daß er etwas

Page 1



verkaufte. Denn er verkaufte seinen Wagen, und auch seine Verlobte gab einen Teil ihres Schmucks gutwillig her, um ihren Verlobten vor den Erbsitzern zu retten. Die Stabilisierung brach den Inflations-

gewinnler vollkommen den Hals. Seine Verlobte mußte den letzten Ring hergeben, den sie noch besaß, sie, die täglich auf dem eigenen Reiterplatz am Südpark spazieren geritten war, fuhr jetzt ganz beschreiben mit der Strohpuppe um. Deshalb, um etwas Besseres zu bekommen. Doch alles

...mühte nichts, lang- und klinglos wurden alle Klößen, die Herr . . . r
noch befah, zu Geld gemacht, die Gläubiger nahmen alles in Beschlag.
Von Konkurs konnte keine Rede sein, da überhaupt keine nennens-

verste Waise da war. Und die Verlobte des einst milliardenreichen Herrn . . . versuchte wieder bei Bekannten, auch bei ihrer ehemaligen Firma, als Kassiererin anzukommen. Vergeblich.

Und nun das romantische, aber nicht außergewöhnliche Ende dieser ganzen Affäre: er, Herr . . . , hat eine schon ziemlich öffentliche Kaufmannstochter geheiratet und mit deren Mitteln ein kleines Geschäftchen

Seine ehemalige Verlobte aber hat auch ein neues Leben an-

gefangen: allabendlich zwischen zwei und drei Uhr nachts wandelt sie langsam und bedächtig, die schlanke Figur in einen Scalpel gehüllt, die Rote Schweidnitzerstraße und den Anfang der Kaiser Wilhelmstraße entlang. Und spricht mit Herabzucken „So Schall!“ die Passanten an.

IV.
Inflationsoffizier! Opfer der Stabilisierung!

Full amount

wandelt ist. Vom Kellerer hatte er sich ein kleines Fläschchen Tinte be-
orgen lassen. Irgend ein anderes Hilfsmittel fiel dem Unglücklichen
im Augenblicke nicht ein. Und als er die Haut unter dem Loch ge-
öffnet hatte, trat er mit einem Schrei auf und schrie: „Das ist die Haut!“

... also wenn nicht gerade jemand Tinte getrunken hat, ist dieses Becken für die Ausnahme von anderem bestimmt. Alsobald nach-
dem betrat jemand den gleichen Raum, dieselbe Stelle. Aber dieser

undere sah bereits alles doppelt. Nun ja, der Ball, Karneval, Sekt, Stimmung, Welt öffnete dem Schwankenden der Regerpostler die Tür. Der Ballgast kuckte, sieht die schwarzen Sprengelungen, stirzt, stößt! Inmitten laien schwarzen Saunt und steuert dann nicht gerade den Weg auf

„Was da ... das Schwarze ... hm ... sind Sie vielleicht gerade vor
mit in der Toilette gewesen?“

Der Liebesbrief in der

Wahlurne

Bei der kürzlich erfolgten Wahl des Präsidenten der italienischen

deputiertenhammer geschah es, daß man in der Urne einen Stimmzettel fand, den ein zerstreuter Abgeordneter statt des Stimmzettels in die Urne gelegt hatte. Die Fehlerheit, die das Wählerverständnis in dem Lande wurde nach durch die Sammlung des Urteils des ver-

„Auf Deine dringenden Bitten bin ich zu dem Stellbilden gekommen; leider mag von Dir nichts zu sehen. Du pflegst Dich ja gewöhnlich in

erartigen Fällen mit Deinen „parlamentarischen Pflichten“ zu ent-
schuldigen; aber daran glaube ich längst nicht mehr. Die Deputierten-
kammer kann gut und gerne ohne Dich fertig werden. Das hast Du

erartigen Fällen mit Deinen „parlamentarischen Pflichten“ zu ent-
schuldigen; aber daran glaube ich längst nicht mehr. Die Deputierten-
kammer kann gut und gerne ohne Dich fertig werden. Das hast Du

„Ganz Rom laßt heute über die Gefährliche, und über Phosphorhüte, der den Namen Andrea führt, nicht die böse

often Spätteren ausgelegt. Der mährliche Andreä, der in der Ger-
renztheit den Brief mit dem Stimmzettel verwechselt hat, hilft sich be-
reitschaftslos, sein Inkognito zu kosten.

gewinnler vollkommen den Hals. Seine Verlobte mußte den letzten Ring hergeben, den sie noch besaß, sie, die täglich auf dem eigenen Reiterplatz am Südpark spazieren geritten war, fuhr jetzt ganz beschreiben mit der Strohpuppe um. Deshalb, um etwas Werts loszukommen. Doch alles

verste Waise da war. Und die Verlobte des einst milliardenreichen Herrn . . . versuchte wieder bei Bekannten, auch bei ihrer ehemaligen Firma, als Kassiererin anzukommen. Vergeblich.

Seine ehemalige Verlobte aber hat auch ein neues Leben an-

IV.
Inflationsblüten! Opfer der Stabilisierung!

wandelt ist. Vom Kellner hatte er sich ein kleines Fläschchen Tinte be-
geben lassen. Obwohl ein anderes Hilfsmittel fiel ihm unglücklich ein.

Beim betrat jemand den gleichen Raum, dieselbe Stelle. Aber dieser andere sah bereits alles doppelt. Nun ja, der Walf, Karneval, Sekt, Stimmung. Zeit öffnete dem Schwankenden der Regierpostler die

„Nur in der Toilette gewesen?“

Franz Scott.

Bei der kürzlich erfolgten Wahl des Präsidenten der italienischen Deputiertenkammer geschah es, daß man in der Urne einen Liebeszettel fand, den ein verstreuter Abgeordneter statt des Stimmzettels

... von Dir nichts zu sehen. Du pflegst Dich ja gewöhnlich in Fällen mit Deinen „parlamentarischen Pflichten“ zu entschuldigen; aber daran glaube ich längst nicht mehr. Die Deputierten-

der Abgeordnete, der den Vornamen Andrea führt, sieht sich be-
traffen Spillereien ausgesetzt. Der micklige Andrea, der in der Ge-
werkschaft den Brief mit dem Atemschutz vertraut hat, hilft sich

Mein
großer

Inventur-Ausverkauf

findet nur 4 Tage statt und zwar

**Freitag, den 30. Januar, Sonnabend, den 31. Januar,
Montag, den 2. Februar und Dienstag, den 3. Februar**

Um meiner werten Kundschaft etwas ganz besonderes zu bieten, gebe ich während diesen Tagen trotz meiner billigst ausgezeichneten Preise für Jackett-Anzüge, Sport-Anzüge, Cutaway und Westen, Hosen, Winter-Paletots, Schwedenmäntel für Sommer und Winter, Joppen, Loden-Mäntel usw. in allen Größen für Herren, junge Herren und Knaben in bekannt guten Qualitäten und anerkannt bester Verarbeitung

20%
Rabatt in bar!

**S. Guttentag, Breslau, Altbüßer-
Erstes Spezialhaus für Herren- und Knaben-Bekleidung**

**Heller Bekleidung
10%**

**Windjacken
10%**

**Summi-Mäntel
10%**

**Sport- und Schepcke
30%**

Wenn sonst nirgends Betrieb ist
und man sich zu spät findet
dann setzen Abend bei Bier, Wein
Man langweilt sich nicht
**geht man ins
Derby-Büffel, Sonnenstr. 33**
Tel. Ohio 7676
Heute Bockbierfest

! Treffpunkt der Oberschlesier !
Lehnstraße 11 bei
Geschwister Lee aus Rybnik
KONDITOREN UND KAFFEE
Hausbäckerei
! Stimmungsmusik !
Nette aufmerksam Bedienung!

Unser Inventur-Ausverkauf
bietet Ihnen Gelegenheit gut, modern
und billig zu kaufen.
Den Seidenhut v. 5.— Mk. an
Die elegantesten Abendhüte zu
unsern billigsten Preisen
Vogel & Nowack
Spezialhaus für Damenputz
Breslau, Schmiedestraße 17/18
(zweites Viertel vom Ring)

Das Modestudio
für
elegante Herren und Damen
Kleider
Wambale
Neue Schneiderstr. 5
Telefon 80382

Café Südstern
Cafe-Hauskultur.
Täglich:
Künstlerkonzert
Solide Preise.
Mampes
! Gute Stube !
Dorotheenstr. 11
an der Seidenstraße
Weine u. Sekt
in bester
bester Qualität
**Wiener Zither-
Musik**
Tel. Ohio 1861

**Lebensmittel-Großhandlung
MAX SCHÖNFELDER**
Breslau I, Albrechtstraße 56

Auch heute bin ich wieder in der angenehmen Lage, aus
der Fülle meines Lagers nachstehende Artikel als ganz be-
sonders preiswert zu empfehlen.

Fettwaren
Garantisiert reines Schmelzschmalz per Pfd. 0.88 90Z.
Butter (Kondensiert) „ 0.98
Isenbalm „ 0.98
Fettig gesäuertes Rindfleisch „ 1.10
Burgunder 1 Pfd. zu 0.55, 0.60, 0.65, 0.70, 0.85
Corrad Beef, altertrockene Wurst per Pfd. 0.85
Beef, die Originalwurst 8 Pfd. (engl. Gem.) 3.40
Käsefett, 500 g. Packung per Pfd. 0.70
Hinterfett „ 0.68

Güldenfrüchte, Getränke etc.
Einen, gute 1 Pfd. 0.25
bzw. mittel „ 0.30
bzw. groß „ 0.35
Bittereisen „ 0.30
bzw. groß „ 0.35
bzw. groß „ 0.35
bzw. groß „ 0.35
bzw. groß „ 0.35
bzw. groß „ 0.35
bzw. groß „ 0.35

Barock-Artikel
Melange-Obst, bestm., gut, und beste Sorten, das
Pfd. zu 0.25, 0.30, 0.40, 0.50 u. 1.00 90Z.
Cattiferrische Früchte, große per Pfd. 0.50
bzw. „ 0.70
Bosnische Früchte per Pfd. 0.50
Cattiferrische Früchte „ 1.10 u. 1.40
Kranzfrüchte, beste per Pfd. 0.38
Süßholzwur, prima, prima „ 0.50
Spezialfrüchte, große „ 0.40

Kaffeeputzer
Schönfelder's Hauskaffee per Pfd. 0.80 90Z.
bzw. „ 1.00
bzw. „ 1.20
bzw. „ 1.40
bzw. „ 1.60
Sämtliche Waren sind garantiert rein, selbst täglich, vom hohen
Wasser und sehr gut belüftet.

Mit-Gesch-Shop
1 10 20 100 200 Tafeln à 100 gr.
0.30 2.90 5.75 28.00 55.00 90Z.
a. m.

Verkauf u. Versand nur Albrechtstraße 56

Seiden-Hüte
11 größte Auswahl 11
besonders preiswert
Bitte meine 4 Schaufenster und die Aus-
stellungshalle schrittweise zu beachten.
M. Tichauer
Reudnitzstraße 46/48

**Die Geschenkfrage löse
mit
Schokolade von Boese**
Dorotheengasse 18.

Thalia-Theater
Die Hesperiden, 1. u. 2. Teil
ab. Ring 0700
Heute u. täglich 8 Uhr
der sehr bewährten
**Haben Sie
nichts zu
verzoilen?**
mit Ludwig Stöckel
Fahrlässigkeit, Drogen
Pöbel, Mord, Flucht etc.
Sonabend u. Sonntag
Gastspiel
Alfred Gersch
von Karpentier in Wien
in
Rosenmontag
(Nur 2 Aufführungen)
Sonntag nachm. 3 Uhr
Große Fremden-
Vorstellung
**Der Künste
Schwimmer**
mit Ludwig Stöckel

Preis-Aufgabe!
**MED-ETSNEIDREV-
ENIES-ENORK**
An die Käufer dieses Produkts gelangt eine
große Anzahl Briefe in Silberwerte von
20000 Gm.
gratis zur Verfügung.
Sie erhalten den richtigen Lösung
bestimmt einen Preis.
Die Gewinnung der Lösung verpflichtet Sie
zu nichts.
Sie bekommen Ihren Preis ohne
Eingabe irgend eines Aufzuges.
Entscheidung der Lösung wird sofort in ver-
schlossenen, feuerfesten Briefumschlägen erfolgt.
Jeder Gewinner dieser Lösung erhält eine
Stunde, ob bereits richtig ist und über den
ihnen zustehenden Preis
Die Lösung bitten wir 10 Uhr, für Druck
losten, Schiedsrichter, Herrn die bestmög-
lichen „Beratungsgesellschaft“ u. s. d.
Schlichter in Berlin 1718.

Lobe-Theater
Tel. u. 071 u. 0.00
Donnerstag, Freitag
Die Krampdenkanten
Hinterlandstheater
von Ludwig Stöckel
Sonabend, Sonntag
8 Uhr
„Der Mann, der die
Welt und die Jugend“
und die „Lage“
Sonntag u. Montag
„Kyriz - Pyritz“

**Pikante weibliche
Akt-Aufnahmen**
einszig in ihrer Art, aus meinem Atelier nach
dem Leben. Serie in Portarten Mk. 1.50, in
Glasen 15X18 cm 3.00 Mk. in Glasen 10X14 cm
4.00 Mk. sofortige Vorbestellung des Betrages
oder per Nachn. erhältlich (direkte Vers.).
Stellungen nur schriftlich an:
H. Schneider, Breslau, Döbnerstr. 18, 19, 19a.

